

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl nach den Klassen.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zahl der Stunden
1a. Religion (kathol.)	3	2	2	2	2	2	2	2		17
1b. Religion (evang.)	3	2		2		2		2		11
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3 <sub>1</sub> 4	2 <sub>1</sub> 3	3	2	2	3	3	3	3	26
3. Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
4. Griechisch				6	6	6	6	6	6	36
5. Französisch			4	2	2	3	3	3	3	20
6. Hebräisch							2	2		4
7. Englisch							2	2		4
8. a. Geschichte			2	2	2	2	3	3	3	17
b. Erdkunde	2	2	2	1	1	1				9
9. Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
10. Physik, Elemente der Chemie u. Mineral.					2	2	2	2	2	10
11. Naturbeschreibung	2	2	2	2						8
12. Schönschreiben	2	2								4
13. Zeichnen		2	2	2	2	2				10
14. Singen	2	2						1		6
15. Turnen	3	3	3	3	3		3			18

## 2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

## a) Während des Sommerhalbjahres.

No.	Namen der Lehrer.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Anzahl der Stunden.
1.	Gruchot, Direktor.	3 Gesch.	3 Franz. 3 Gesch.	3 Franz.							12
2.	Busch, Professor.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	3 Math.					19
3.	Féaux de Lacroix Professor. Ordin. in OI.	3 Deutsch 7 Latein 3 Franz.	6 Griech.								19
4.	Hövel, Professor. Ordin. in IV.						6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein		2 Erdk.	19
5.	Rosdücher, Professor. Ordin. in OIII.					8 Latein 6 Griech.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.			21
6.	Allard, Professor.	Beurlaubt									—
7.	Daldrup, Professor. Ordin. in OII.	6 Griech.		3 Deutsch 7 Latein					2 Erdk.		18
8.	Freitag, Professor.		4 Math. 3 Turnen		4 Math.	2 Phys.	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		22
9.	Freisen, Oberlehrer. Ordin. in V.					2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.		3 Turnen	3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen		22
10.	Frommelt, Oberlehrer. Ordin. in UI.		3 Deutsch 7 Latein	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.		3 Turnen				22
11.	Gassmann, Oberlehrer. Ordin. in UIII.	2 Religion		2 Hebr.	2 Rel.		2 Rel. 2 Deutsch 8 Latein		2 Rel.		20
12.	Wolf, Probekandidat, Ordin. in VI.	2 Hebräisch		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		3 Rel. 4 Deutsch 8 Latein	23
13.	Backhaus, Probekandidat. Ordin. in UII.			6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.						22
14.	Dr. Borrmann, Seminarkandidat.	2 Engl.		2 Engl.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.		2 Naturb. 3 Turnen	20
15.	Hesse, techn. u. Elementar-Lehrer.	1 Männerchor 1 gemischter Chor I—VI						4 Rechn. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib.	22
16.	Pfarrer Patze.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Rel.	11
17.	Maler Sachs.		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		10

## b) Während des Winterhalbjahres.

No.	Namen der Lehrer	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Anzahl der Stunden
1.	Gruchot, Direktor.	3 Gesch.	3 Franz. 3 Gesch.	3 Franz. 2 Engl.							14
2.	Busch, Professor.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	3 Math.					19
3.	Féaux de Lacroix, Professor. Ordin. in OI.	3 Deutsch 7 Latein 3 Franz.	6 Griech.								19
4.	Hövel, Professor. Ordin. in IV.							3 Deutsch 8 Latein		2 Erdk. 3 Turnen	16
5.	Rosdücher, Professor. Ordin. in OIII.					8 Latein 6 Griech.	6 Griech.				20
6.	Allard, Professor.	2 Englisch			3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Franz.	2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.	4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.			23
7.	Daldrup, Professor. Ordin. in OII.	6 Griech.		3 Deutsch 7 Latein					2 Erdk.		18
8.	Freitag, Professor.		4 Math. 3 Turnen		4 Math.	2 Phys.	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		22
9.	Puppe, Oberlehrer. Ordin. in UII.			6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.						22
10.	Freisen, Oberlehrer. Ordin. in V.					2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.		3 Turnen	3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen		22
11.	Frommelt, Oberlehrer. Ordin. in UI.		3 Deutsch 7 Latein	3 Gesch.	3 Turnen		3 Turnen			2 Naturb.	21
12.	Gassmann, Oberlehrer. Ordin. in UIII.	2 Religion		2 Hebr.	2 Rel.		2 Rel. 2 Deutsch 8 Latein		2 Rel.		20
13.	Wolf, Probekandidat. Ordin. in VI.	2 Hebr.		2 Rel.		2 Rel.		2 Rel.		3 Rel. 4 Deutsch 8 Latein	23
14.	Hesse, techn. u. Elementar-Lehrer.	1 Männerchor 1 gemischter Chor I—VI						4 Rechn. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib.	22
15.	Pfarrer Patze.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Rel.	11
16.	Maler Sachs.	2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		10

### 3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

#### I. Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Féaux de Lacroix.

**Religionslehre.** a. Katholische: Die allgemeine und besondere Sittenlehre. Kirchengeschichte vom Ausgange des Mittelalters an. Wiederholungen aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. 2 St. Gassmann. — b. Evangelische: Lektüre mehrerer Paulinischer Briefe; Abriss der Glaubens- und Sittenlehre; Wiederholung von Psalmen, Liedern und Sprüchen. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Goethe, Schiller, Romantiker, neueste Zeit (Übersicht). Goethes Iphigenie, Götz (priv.), Tasso (priv.), Faust (Auswahl), Gedankenlyrik. Schillers Braut von Messina, Jenaer Antrittsrede. Shakespeares Macbeth. 3 St. Féaux de Lacroix.

**Aufsatzthematata.** 1. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. 2. Das Weislingendrama in Goethes Götz. 3. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Klassenaufsatz.) 4. Ein grosses Muster weckt Nacheiferung — Und gibt dem Urteil höhere Gesetze. (Abiturientenaufsatz.) 5. Nicht an die Güter hänge dein Herz, — Die das Leben vergänglich zieren: — Wer im Glück ist, lerne den Schmerz, — Wer im Besitz ist, der lerne verlieren. 6. Der Rang ist das Gepräge nur, — der Mann das Gold — trotzdem. (Klassenaufsatz.) 7. Tasso und Antonio. Eine Gegenüberstellung. 8. Über die wesentlichen Erfordernisse wahrer Bildung. (Abiturientenaufsatz.)

**Latein.** Tacitus, Annales II, III (Auswahl), Germania. Cicero, disputationes Tusculanae I, II (Auswahl), Livius XXIV (ext.). Horatius, carmina III, IV; epistulae I, 1. 2. 3. 4. 6. 7. 10. 11. 16. II, ars poetica (Auswahl). Grammatische Wiederholungen und Übungen nach Müller-Ostermann. Altertümer gelegentlich. Alle 14 Tage eine Arbeit. 7 St. Féaux de Lacroix. — **Griechisch.** Homer, Ilias XIII—XXIV (Auswahl). Sophocles, Antigone. Thukydides, II—VII (Auswahl). Das Wichtigste aus den Altertümern und der Archäologie. Grammatische Übungen. Schriftliche Arbeiten. 6 St. Daldrup. — **Französisch.** Molière, L'Avare. Leitritz, Paris et ses environs. Gedichtauswahl von Gropp und Hausknecht. Boerner, Oberstufe Lekt. 12—18. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Extemporalien. 3 St. Féaux de Lacroix. — **Englisch.** Shakespeare, The Merchant of Venice. Lord Clive by Macaulay. Gramm. Wiederholungen und Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. I. S. Dr. Borrmann, i. W. Prof. Allard. — **Hebräisch.** Die unregelmässigen Verba. Wichtigere Regeln aus der Syntax. Text der hl. Schrift. Josue I. Teil: Eroberung Kanaans. 2 St. Wolf. — **Geschichte und Erdkunde.** Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte seit dem Ende des 30jährigen Krieges mit steter Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Zusammenfassende Wiederholungen aus dem Gebiete der Geschichte und Erdkunde. 3 St. Der Direktor. — **Mathematik.** Stereometrie, II. Einführung in die analytische Geometrie. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Geometrische Analysis. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Busch. — **Physik.** Optik. Mathematische Geographie. 2 St. Busch.

**Prüfungsaufgaben:** a) im Herbsttermin: 1. In welchen Punkten schneidet die Gerade  $\frac{x}{3} - \frac{y}{6} = 1$  die Hyperbel  $4x^2 - 9y^2 = 36$ , und wie heisst die Gleichung der Tangenten in diesen Punkten? 2. Man konstruiere ein Dreieck aus  $a, b : c = m : n$  und  $s^2 = b^2 + c^2$ . 3. Man berechne ein Dreieck aus  $r = 12,6$  cm,  $\sphericalangle \alpha = 39^\circ 18' 25''$  und der Differenz der Projektionen der den Winkel  $\alpha$  einschliessenden Seiten  $d = 2,8$  cm. 4. Von einem Kugelsegmente ist die Höhe  $h = 5$  cm und der Radius des Grundkreises  $\rho = 12$  cm gegeben. Wie gross ist seine Oberfläche und sein Inhalt?

b) im Ostertermin: 1. Ein Kaufmann legte am Ende eines jeden Jahres 3000  $\mathcal{M}$  auf eine Bank, die  $3\frac{1}{2}\%$  Zinsen gab. Ausserdem konnte er am Ende des 7. und 10. Jahres je 2000  $\mathcal{M}$  hinzufügen. Wie gross war sein Vermögen bei der Bank am Ende des 15. Jahres? 2. Man konstruiere ein Dreieck, von dem man den Inhalt ( $J = m^2$ ), eine Seite ( $a$ ) und die Summe der beiden anderen Seiten ( $s = b + c$ ) kennt. 3. Man berechne ein Dreieck aus der Summe zweier Seiten  $s = 9,887$  m, der Differenz ihrer Projektionen auf die dritte Seite  $d = 2,298$  m und der Differenz der dieser Seite anliegenden Winkel  $\delta = 22^\circ 13' 16''$ . 4. In einer Ellipse, deren Achsen 10 cm bzw. 6 cm lang sind, hat man auf der Hauptachse in dem einen Brennpunkte eine Ordinate errichtet und deren auf der Ellipse liegenden Punkt mit den Endpunkten der Hauptachse verbunden. Wie gross sind Oberfläche und Inhalt des Doppelkegels, der durch Umdrehung des auf diese Weise entstandenen Dreiecks um die Hauptachse der Ellipse gebildet wird?

## II. Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Frommelt.

**Religionslehre.** Vereinigt mit OI. — **Deutsch.** Proben von Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Klopstocks, Lessings, Herders und Wielands Leben und Werke. Ausgewählte Stücke aus Lessings Laokoon. Lessing, Emilia Galotti; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg; Goethe, Götz von Berlichingen; Schiller, Maria Stuart; Shakespeare, Julius Cäsar; Grillparzer, Sappho. Vorstehende Dichtungen teils als Klassen-, teils als Privatlektüre. Prosastücke literarhistorischen und kulturgeschichtlichen Inhalts nach Buschmanns Lesebuch, Teil 3. Freie Vorträge im Anschluss an Gelesenes. Kleine Ausarbeitungen. 3 St. Frommelt.

**Aufsätze:** 1. Ein Jahrmarkt ist die Welt, Gewühl und bunter Schein; Verschleud're nicht dein Geld Und kauf' was Rechtes ein! 2. Talent! — Ein Garten, schöner Früchte voll, ein voller Reichtum, nicht zu schildern; — Doch schwach und lässig, der ihn nutzen soll, — was gibt das für ein Faulen und Verwildern! 3. Der Prinz von Guastalla und seine Umgebung. (Klassenaufsatz.) 4. Wer den Dichter will verstehn, Muss in Dichters Lande gehn. 5. Der seelische Zusammenbruch des Prinzen Friedrich von Homburg nach Kleists gleichnamigem Schauspiel. 6. Goethes »Götz von Berlichingen« als Kulturbild des scheidenden Mittelalters. (Klassenaufsatz.) 7. Mit welchem Empfinden las ich Shakespeares »Julius Cäsar«? 8. Klassenaufsatz.

**Latein.** Tacitus, Annalen, Auswahl aus I und II; Cicero, Laelius und Auswahl aus den Briefen. Extemporierte Lektüre aus Livius XXIII—XXVI, Horatius, carm. I—II; einige Satiren. Einiges aus der Altertumskunde. — Grammatische und stilistische Übungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. 7 St. Frommelt. — **Griechisch.** Homer, Ilias I—XII. Sophokles, Elektra. Plato, Apologie, Kriton. Xenophon, Hellenika (Auswahl, ext.). Grammatische Wiederholungen; Altertümer. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 6 St. Féaux de Lacroix. — **Französisch.** Chuquet, La guerre de 1870/71. Molière, Le malade imaginaire. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Boerner Oberstufe

Lekt. 6—14. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Der Direktor. — **Hebräisch.** Vereinigt mit OI. — **Geschichte und Erdkunde.** Das Wichtigste aus der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Wiederholende Zusammenfassung aus dem Gebiete der Geschichte und aus der Länderkunde Europas ausser Deutschland. 3 St. Der Direktor. — **Mathematik.** Gleichungen 2. Grades mit 2 Unbekannten. Reihen, Zinseszinsrechnung. Trigonometrie. Stereometrie, 1. Teil. Geometrische Analysis. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Freitag. — **Physik.** Mechanik. Akustik. 2 St. Busch.

### III. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Daldrup.

**Religionslehre.** a. Katholische: Die Kirchengeschichte bis zum späteren Mittelalter. Glaubenslehre: Lehre von Gott und der hl. Dreifaltigkeit. Die Person Jesu Christi mit besonderer Berücksichtigung der modernen Angriffe auf das biblische Christusbild. Lektüre der Auferstehungsberichte 1. Cor. 15., Matth. 28., Marc. 16., Luc. 24., Joh. 20—21. Einige Hymnen. 2 St. Wolf. — b. Evangelische: Lektüre des Evangeliums nach Lucas; Kirchengeschichte bis zur Reformation; Wiederholung von Liedern und Sprüchen. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Proben aus dem Nibelungenliede, Gudrun und Walter von der Vogelweide, höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliches. Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm (Privatlektüre). Freie Vorträge im Anschluss an die Lektüre. Dispositionsübungen. 3 St. Daldrup.

**Aufsätze:** 1. Wie begründet Vergil den Hass der Juno gegen den Helden seiner Dichtung? 2. Was schätzten die Römer an Vergils Aeneis? 3. Wie ist die deutsche Treue im Nibelungenliede verkörpert? (Klassenaufsatz.) 4. Hinaus auf die Berge. 5. Deutschlands Lob. 6. Wallenstein, des Lagers Abgott und der Länder Geissel. (Klassenaufsatz.) 7. Ist Oktavio Pikkolomini ein gemeiner Verräter? 8. Klassenaufsatz.

**Latein.** Livius, Auswahl aus XXI, XXII. Cicero, pro Roscio Amerino; Sallustius, coniuratio Catilinae; Vergilius, Auswahl aus dem 1., 2., 6. und 9. Buche mit Durchblick durch die ganze Dichtung. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Ergänzungen, verbunden mit Übersetzungen ins Lateinische nach dem Übungsbuche. Monatlich 2 Klassenarbeiten. 7 St. Daldrup. — **Griechisch.** Lysias Rede gegen Eratosthenes. Homers Odyssee V—XXII (Auswahl). Herodot I, II, VI—VIII (Auswahl). Syntax des Verbuns. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 6 St. Im Sommer: Backhaus, im Winter: Puppe. — **Französisch.** Daudet Le petit chose. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Boerner, Oberstufe, Lekt. 1—14. Schriftliche Arbeiten 3 St. Der Direktor. — **Hebräisch.** Die regelmässige Formenlehre. 2 St. Gassmann. — **Englisch.** Deutschbein, Grammatik und Übungsstücke 1—45. S.-H.: Borrmann, W.-H.: Der Direktor. — **Geschichte und Erdkunde.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. Frommelt. — **Mathematik.** Quadr. Gleichungen mit 2 Unbek. Geometrische Aufgaben mit algebr. Analysis. Einiges aus der neueren Geometrie. Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Busch. — **Physik.** Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Meteorologie. 2. St. Busch.

#### IV. Unter-Sekunda.

Ordinarius: S.-H. Kandidat Backhaus, W.-H. Oberlehrer Puppe.

**Religion.** a. Katholische: Apologetik. Lektüre der Apostelgeschichte. Wiederholungen aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. 2 St. Gassmann. — b. evangelische: Vereinigt mit OII. — **Deutsch.** Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Die Jungfrau von Orleans. Dichtung der Befreiungskriege. Poetik. 3 St. Im Sommer Backhaus, im Winter Puppe.

**Aufsätze:** 1. Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg. 2. a. Die Hinterlist des Tissaphernes. b. Durch welche Gründe sucht Cicero den Catilina zu veranlassen, die Stadt zu verlassen. 3. Inwiefern handelt Tell nach seinem Worte: »Der Starke ist am mächtigsten allein.«? (Kl.-A.). 4. Das Reich Plutos (nach Ovid). 5. Wodurch haben Philemon und Baucis sich das Wohlwollen der Götter erworben? 6. Not entwickelt Kraft. (Kl.-A.) 7. Die traurige Lage Frankreichs nach dem Prologe und dem 1. Aufzuge der »Jungfrau v. Orleans.« (Kl.-A.) 8. »Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an.« 9. Klassen-Aufsatz.

**Latein.** Cic. or. in Catil. I. IV. Liv. I—V in Auswahl. Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. Im Sommer Backhaus, im Winter Puppe. — **Griechisch.** Xenophon Anab. III. IV. V. Odyssee I—VI Auswahl. Syntax des Nomens. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. Im Sommer Backhaus, im Winter Puppe. — **Französisch.** L'histoire d'un conscrit de 1813 par Erckmann-Chatrion. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Boerner: Gram. § 344—374. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Im Sommer Borrmann, im Winter Allard. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Allard. — **Erdkunde.** Länderkunde Europas mit Ausschluss von Deutschland. 1 St. Allard. — **Mathematik.** Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Ähnlichkeit, Proportionalität der Linien am Kreise. Kreisrechnung. Aufgaben, schriftliche Arbeiten. 4 St. Freitag. — **Physik.** Vorbereitender Lehrgang II. 2 St. Busch.

#### V. Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Rosdücher.

**Religionslehre.** a. Katholische: Erweiterter Katechismus: das III. Hauptstück. Kirchengeschichtliche Charakterbilder. Einige Hymnen. 2 St. Wolf. — Evangelische: Bibelkunde des alten Testaments, neuere Kirchengeschichte nach Armstroff. Lieder und Sprüche. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Erklärung von Gedichten und Aufsätzen aus dem Lesebuch von Führer-Kortz-Kahle. Auswendiglernen von Gedichten. Körners Zriny. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Freisen. — **Latein.** Caesar, de bello Gall. V., VI., VII.; Ovid, Metam. mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Rosdücher. — **Griechisch.** Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen Verben. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Xenophons Anabasis Buch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. Rosdücher. — **Französisch.** Boerner: Lehrbuch der

französischen Sprache. Lekt. 58—78. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen. 2 St. S.-H.: Borrmann, W.-H.: Allard. — **Geschichte:** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen. 2 St. Freisen. — **Erdkunde.** Landeskunde des Deutschen Reiches. 1 St. Freisen. — **Mathematik.** Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen. Kreislehre, 2. Teil. Flächengleichheit der Figuren. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Busch. — **Naturwissenschaften.** Sommerhalbjahr: Bau des menschlichen Körpers. Unterweisung über die Gesundheitspflege. Winterhalbjahr: Das Wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre. 2 St. Freitag.

## VI. Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Gassmann.

**Religionslehre.** a. Katholische. Erweiterter Katechismus: das zweite Hauptstück. Erklärung des Kirchenjahres. Biblische Geschichte: Das Alte Testament mit Hervorhebung seines typischen Charakters. Kirchenlieder und Hymnen. 2 St. Gassmann. — b. Evangelische: mit OIII. vereinigt. — **Deutsch.** Zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der unteren Klassen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Gassmann. — **Latein.** Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Caesar, Bellum Gallicum I—III. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. 8 St. Gassmann. — **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verba liquida einschliesslich nach Kaegi. Übersetzungen aus dem Übungsbuche desselben Verfassers. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. Im Sommer: Hövel, im Winter: Rosdächer. — **Französisch.** Boerner, Lehrbuch der französischen Sprache: Lektion 30—58. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Sprechübungen. 2 St. S.-H.: Borrmann, W.-H.: Allard. — **Geschichte.** Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Allard. — **Erdkunde.** Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. 1 St. Allard. — **Mathematik.** Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit 1 Unbekannten. Geometrie: Parallelogramme. Kreislehre 1. Teil. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Freitag. — **Naturgeschichte.** Wichtige ausländische Nutzpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. 2 St. Freitag.

## VII. Quarta.

Ordinarius: Professor Hövel (seit Februar: Professor Allard.)

**Religionslehre.** a. Katholische: Erweiterter Katechismus: Das I. Hauptstück. Biblische Geschichte: Das Neue Testament, II. Teil. Einige Kirchenlieder. 2 St. Wolf. b. Evangelische: Bilder aus der alten Kirchengeschichte, 2.—5. Hauptstück des Katechismus, Lieder und Sprüche. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz.



Zeichensetzung. Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. 3 St. S.-H.: Hövel, W.-H.: Allard. — **Latein.** Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen nach Schultz-Führer. Lektüre aus Nepos. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. S.-H.: Hövel, W.-H.: Allard. — **Französisch.** Boerner, Lektion 1—29. Sprechübungen, Klassenarbeiten. 4 St. S.-H.: Borrmann, W.-H.: Allard. — **Geschichte.** Griechische Geschichte bis 323. Römische Geschichte bis 14 n. Ch. 2 St. S.-H.: Rosdücher, W.-H.: Allard. — **Erdkunde.** Länderkunde Europas ausser Deutschland. 2 St. S.-H.: Rosdücher, W.-H.: Allard. — **Rechnen und Mathematik.** Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Freitag.

### VIII. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Freisen.

**Religion.** a. Katholische: Das zweite und dritte Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichten des Neuen Testaments bis zur Auferstehung Jesu. 2 St. Gassmann. — b. Evangelische: Vereinigt mit IV. — **Deutsch.** Der einfache und erweiterte Satz und das Notwendige vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Deklamieren. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 2 St. Freisen. — **Latein.** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, der Deponentia, die unregelmässige Formenlehre. Einübung des Acc. c. inf. des Part. coniunctum und des Abl. abs. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 St. Freisen. — **Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). 1 St. Freisen. — **Erdkunde.** Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. 2 St. Daldrup. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. 2 St. Freitag.

### IX. Sexta.

Ordinarius: Kandidat Wolf.

**Religionslehre.** a. Katholische: Die gewöhnlichen Gebete des Christen. Einige Kirchenlieder. Das I. Hauptstück des Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testaments. 3 St. Wolf. — b. Evangelische: 1. Hauptstück des Katechismus,

biblische Geschichte des Neuen Testamentes, Lieder und Sprüche. 3 St. Patze. — **Deutsch.** Lesen, Erklären und Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Deklamieren. Die Redeteile und der einfache Satz. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. 3 St. Wolf. — **Latein.** Die regelmässige Formenlehre bis zum Deponens (ausschliesslich). Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Wolf. — **Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Wolf. — **Erdkunde.** Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat. 2 St. Hövel, seit Neujahr: Frommelt. — **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Beschreibung von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. 2 St. Im Sommer: Borrmann, im Winter: Frommelt.

### Technischer Unterricht.

#### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 324, im Winter 309 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 28	im W. 25	im S. —	im W. —
Aus andern Gründen . . . . .	im S. —	im W. —	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 28	im W. 25	im S. —	im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,6%	im W. 8%	im S. 0%	im W. 0%

Es bestanden bei 9 getrennt unterrichteten Klassen 6 Turnabteilungen:

1. Prima und Obersekunda mit 51, 2. Untersekunda und Obertertia mit 69, 3. Untertertia mit 37, 4. Quarta mit 44, 5. Quinta mit 46 und 6. Sexta mit 45 Turnern.

Es waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich 18 Stunden angesetzt. Es erteilten ihn die Herren Professor Freitag, Professor Hövel, Oberlehrer Freisen, Oberlehrer Frommelt und Kandidat Dr. Borrmann.

Die Anstalt besitzt eine Turnhalle und einen zwischen dieser und dem Gymnasialgebäude gelegenen Spielplatz. So weit das Wetter und die Beschaffenheit des Platzes es gestatteten, wurde ein Teil der Turnstunden zur Einübung und zum Betriebe von Turnspielen auf einer am Eichholz gelegenen Wiese verwendet.

In der städtischen Badeanstalt ist den Schülern Gelegenheit geboten, Schwimmen zu lernen. Die Zahl der Freischwimmer betrug 173, von denen 35 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt haben.

**b) Singen.** Das Notwendigste aus der Theorie der Musik in stufenmässiger Fortschreitung, Treffübungen und Einübung mehrstimmiger Lieder in VI, V und IV, 2 St.

Ausserdem zur Einübung mehrstimmiger Lieder für gemischten Chor, 2 St. — und zwar zur Einübung des Männerchors, bestehend aus Schülern der I und II, 1 St., und zur Einübung des gemischten Chores, bestehend aus Schülern der VI, V, IV, II und I, 1 St. Hesse.

**c) Zeichnen** flacher Natur- und Gebrauchsgegenstände aus dem Gedächtnis in V, 2 St. Sachs. — In IV Fortsetzung des Zeichnens aus dem Gedächtnis sowie Abzeichnen flacher Natur- und Kunstgebilde. 2 St. Sachs. — In U III und O III Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen je 2 St. Sachs.

In dem wahlfreien Zeichen-Unterrichte der oberen Klassen wurde das Zeichnen und Malen mit Wasserfarbe nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen fortgesetzt und Übungen im freien perspektivischen Zeichnen hinzugefügt. An dem Unterrichte nahmen 9 Schüler teil. 2 St. Sachs.

**d) Schönschreiben** in V und VI. Die lateinischen und deutschen Schriftzeichen nach Vorschrift des Lehrers, je 2 St.

### Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische: Diözesan-Katechismus (VI—O III); Biblische Geschichte (VI—U III); Lehrbuch der katholischen Religionslehre für die oberen Klassen der Gymnasien (II—I); Dreher, Abriss der Kirchengeschichte (II—I); b. Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (III—I); Armstroff, Evangelisches Religionsbuch (VI—III); Jaspis, Luthers kl. Katechismus (Ausg. B).
2. **Deutsch.** Führer, Deutsches Lesebuch (VI—U II); Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (VI—III).
3. **Latein.** Schultz, Kleine lat. Sprachlehre (V—I); Schultz-Führer, Vorschule für den ersten Unterricht im Lateinischen (VI); Übungsstoff für das zweite Jahr (V); Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax (IV—U II). Müller-Ostermann, Latein. Übungsbuch (O II—I).
4. **Griechisch.** Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik (III—I); Kaegi, Griechisches Übungsbuch 1. Teil (U III), 2. Teil (O III—U II).
5. **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache (IV—U II); Börner, die Hauptregeln der französischen Grammatik.
6. **Hebräisch.** Prill, Einführung in die hebräische Sprache (O II—I).
7. **Englisch.** Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik und Übungsstücke. I. Teil (O II—I).
8. **Geschichte** und **Erdkunde.** Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte (IV—U II); Stein, Handbuch der Geschichte (O II—I). Seydlitz, Schulgeographie, Auszug (VI—U II).
9. **Mathematik** und **Rechnen.** Féaux, Rechenbuch (VI—IV); Planimetrie (IV bis I); Trigonometrie und Stereometrie (U II—I); Buchstabenrechnung und Algebra (U III—I).
10. **Physik** und **Naturgeschichte.** Schilling, Kleine Naturgeschichte (VI—O III); Püning, Grundzüge der Physik (O III—U II); Püning, Lehrbuch der Physik (O II—I).

11. **Gesang.** Heine, Gesangschule für die untern Klassen (VI—V); G. Heine und J. Hesse, Lateinische und deutsche Gesänge für den Gottesdienst an den höheren katholischen Lehranstalten 1. und 2. Teil.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Berlin, den 18. 3. 08. Die evangelischen Schüler sollen bei Gelegenheit des hundertjährigen Geburtstages Johann Heinrich Wicherns auf die Bedeutung des Mannes hingewiesen werden.

2. Berlin, den 11. 7. Bei den Gymnasien können die Prüflinge in der mündlichen Reifeprüfung zwischen Französisch und Englisch wählen.

3. Münster, den 22. 7. Befreiung vom Turnen ist nur zu gewähren, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh u. ä. können nicht als ausreichende Befreiungsgründe erachtet werden.

4. Berlin, den 29. 9. In den Schulen soll aus Anlass ihrer 100jährigen Wiederkehr der Einführung der preussischen Städteordnung gedacht werden.

5. Münster, den 3. 11.: Ferienordnung für das Schuljahr 1909:

1. Anfang des Schuljahres: Donnerstag, den 22. April 1909.

2. Pfingstferien: Schluss des Unterrichts: Freitag, den 28. Mai.

Beginn „ „ Dienstag, den 8. Juni.

3. Hauptferien: Schluss „ „ Freitag, den 6. August.

Beginn „ „ Mittwoch, den 15. September.

4. Weihnachtsferien: Schluss „ „ Mittwoch, den 22. Dezember.

Beginn „ „ Dienstag, den 4. Januar 1910.

5. Osterferien: Schluss „ „ Dienstag, den 22. März.

Beginn „ „ Mittwoch, den 13. April.

6. Berlin, den 24. 1. 09. Die Ordnung der Reifeprüfung wird in einigen Punkten abgeändert, namentlich § 11, nach welchem es jetzt der Prüfungskommission zusteht, nach pflichtmässigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind.

## III. Chronik der Anstalt.

Donnerstag, den 23. April 1908 wurde das Schuljahr in herkömmlicher Weise eröffnet. Der Direktor, welcher bis zum 28. April beurlaubt war, wurde von Herrn Professor Busch vertreten.

Die Verwaltung der durch die Versetzung des Herrn Oberlehrers Schröder zu Ostern erledigten Oberlehrerstelle wurde Herrn Probekandidaten Backhaus übertragen. Herr Professor Allard, der bereits in den letzten Tagen des vorigen Schuljahres schwer erkrankte, musste zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum Herbst beurlaubt werden und wurde von dem Mitglied des Seminars zu Iserlohn, Herrn Dr. Borrmann, vertreten.

Herr Seminarkandidat Wolf wurde der Anstalt auch zur Ableistung seines Probejahres überwiesen und behielt die Verwaltung der Hilfslehrerstelle.

Der bereits seit Beginn des Winterhalbjahrs 1907 an unserer Anstalt beschäftigte französische Lehramtsassistent Herr Dr. Charles Pellet aus Paris blieb auch während des Sommerhalbjahrs in seiner Stellung und nahm bei seinem Scheiden unsern lebhaften Dank mit für sein liebenswürdiges Entgegenkommen und seine erfolgreichen Bemühungen, das Interesse der Schüler für die französische Sprache zu stärken und sie in ihrem Gebrauche zu fördern.

Durch Kabinettsordre vom 14. Juli v. J. wurde dem Direktor der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen.

Zum Beginne des Winterhalbjahrs wurde Herrn Oberlehrer Bernhard Puppe, bis dahin Oberlehrer des Gymnasiums zu Recklinghausen, die erledigte Oberlehrerstelle übertragen.

Anfang Februar musste Herr Professor Hövel wegen angegriffener Gesundheit um Urlaub bitten. Mit seiner Vertretung wurde das Mitglied des Hagener Seminars, Herr Ortman, beauftragt.

Am 8. Oktober waren 25 Jahre verflossen, seitdem der Unterzeichnete zum Königl. Gymnasial-Direktor ernannt wurde. Auf Anregung des Lehrerkollegiums fand an genanntem Tage in der geschmückten Aula eine Festfeier statt, die mit Gesang eingeleitet und geschlossen wurde. Im Namen des Lehrerkollegiums richtete Herr Professor Busch einen herzlichen Glückwunsch an den Direktor, ein Schüler der Oberprima sprach im Namen seiner Mitschüler, und der Direktor erwiderte in tiefgefühlten Worten des Dankes für die Beweise der Freundschaft und Anhänglichkeit. Auch viele frühere Schüler und Angehörige unserer Schüler erfreuten den Jubilar durch ihre Glückwünsche.

Herr Professor Freitag nahm an dem naturwissenschaftlichen Kursus teil, der vom 29. Sept. bis 10. Okt. in Berlin abgehalten wurde.

Am 15. Mai wurden wegen der in Neheim ausgebrochenen Pocken sämtliche Schüler wiedergeimpft.

Der Unterricht musste wegen grosser Hitze von 12 Uhr ab ausgesetzt werden am 2., 4., 16., 19. Juni und am 2., 25., 27., 28. Juli.

Wegen Erkrankung mussten vertreten werden die Herren Professor Busch vom 25. Feb. bis 6. März, Professor Hövel am 2. Juli, 2., 3., 4., 6. Nov., Professor Rosdächer vom 23. bis 28. Mai, Professor Daldrup vom 1. bis 4. Juni, Oberlehrer Frommelt den 12., 13. Nov. und 17., 18. Febr., der Direktor den 29., 30. Mai und 3., 4. Juli.

Am 21. Juni gingen 30 Schüler, die in besonderen Unterrichtsstunden von Herrn Oberlehrer Gassmann vorbereitet waren, zur ersten heil. Kommunion.

Am ersten Tage des Winterhalbjahrs fand in der Aula die nachträgliche Feier des Sedantages statt, bei der der Gymnasialehor zum Eingang und zum Schluss patriotische Lieder vortrug und Herr Professor Hövel in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages hinwies.

Die Arbeiten an dem Erweiterungsbau unserer Anstalt wurden im Frühjahr wieder aufgenommen und so gefördert, dass die neuen Räume beim Beginne des Winterhalbjahrs fertiggestellt waren. Äusserlich hat zwar durch den Anbau das schon wenig schöne Aussehen unseres Gymnasialgebäudes keineswegs gewonnen, aber wir müssen es dankbar

anerkennen, dass durch die neuen Räume die erheblichsten Mängel, unter denen wir seit Errichtung des Gebäudes gelitten haben, beseitigt sind. Als besonderen Vorzug empfinden wir die Anlage der Zentralheizung. Der Scholdiener hat die nach Norden gelegenen Zimmer seiner Wohnung für Gymnasialzwecke abgegeben und dafür die im Anbau gelegenen bezogen. Das allzu kleine Konferenzzimmer ist durch Hinzunahme des daneben gelegenen Klassenlokals um mehr als das Doppelte erweitert. Die Korridore haben durch geschickte Anlage der Fenster trotz der bedeutenden Verlängerung mehr Licht als früher. Die vier neuen geräumigen, von je vier Fenstern erhellen Klassenräume geben uns die Möglichkeit, die kleinen, mit Schülern überfüllten Lokale für andere Zwecke (Zimmer für den evangelischen Religionsunterricht, Lehrmittelsammlung) zu bestimmen. Zur Einrichtung der neuen Zimmer, des Konferenzzimmers und des Zeichenlokals, das durch bauliche Veränderung nur noch Licht von Norden empfängt, ist eine Summe von 4760,25  $\text{M}$  beantragt worden, die teils aus Überschüssen der Gymnasialkasse, teils aus Staatsmitteln beschafft werden soll. Die durch Anbringung der Zentralheizung vielfach beschädigten Wandflächen der Klassenlokale und Korridore sind neu gestrichen und auch die Aula, die dreissig Jahre in demselben Zustand geblieben war, hat ein hübsches Aussehen erhalten.

Wie im Vorjahre, so nahm auch in diesem Jahre unsere Anstalt am 2. Bannerwettkampfe der höheren Schulen Westfalens teil, der am 5. August in Hamm stattfand. Da 8% der Schülerzahl der vier oberen Klassen zur Teilnahme am Wettkampf zugelassen war, so stellte das Gymnasium 8 Wettturner, von denen 4 wegen hervorragender turnerischer Leistungen im Vierkampf Eichenkränze erhielten, und zwar Peters OI den 2., Herbst OII den 4., Tapprogge OI und Hegener UI je den 16. Kranz. In der Reihe der 32 Vollanstalten, die in den Wettkampf eingetreten waren, stand das Gymnasium nach der erreichten Durchschnittspunktzahl ( $61\frac{1}{4}$  Punkte) an 9. Stelle.

Am 10. Februar überreichte der Direktor dem Schüler der UII Georg Wulf aus Arnsberg die ihm für Rettung aus Lebensgefahr verliehene Denkmünze.

Die als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs übersandten zwei Exemplare von Berner, Geschichte des Preussischen Staates, erhielt ein Schüler der OI und UI. Das bei Gelegenheit des Allerhöchsten Geburtstages von Sr. Majestät dem Kaiser und König geschenkte Werk, Bohrdt Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild, bekam ein Schüler der OIII, und ein Bildnis Sr. Majestät wurde einem Schüler der V überreicht.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde nach der Kaiserkantate von Mendelssohn Iphigenie auf Tauris von Chr. von Gluck, für gemischten Chor eingerichtet von Kriegeskotten, von dem Schülerchor unter der trefflichen Leitung des Herrn Hesse vorgetragen. Die Deklamation, welche einem Schüler der UI übertragen war, war von Herrn Oberlehrer Frommelt für diese Aufführung neu gedichtet. In der Festrede sprach Herr Oberlehrer Puppe über das Deutschtum in Ungarn.

Am 17. Juni nahmen das Lehrerkollegium und die katholischen Schüler an dem Leichenbegängnisse des Herrn Propstes Brieden teil.

Am 12. März gab die Anstalt Herrn Pfarrer Kloene das letzte Geleite, der von 1871 bis 1900 an unserm Gymnasium segensreich als evangelischer Religionslehrer gewirkt hat.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten wurde im Herbsttermine am 17. September, im Ostertermine am 15. März unter dem Vorsitze des Direktors abgehalten.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1908.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1908 . . . . .	23	15	19	29	38	43	44	49	49	309
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1908 . . . . .	17	—	2	2	2	5	6	6	4	44
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	12	22	28	27	30	36	37	—	224
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	2	1	2	2	2	40	52
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres . . . . .	18	15	30	35	36	43	46	46	48	317
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	1	1	3	—	—	—	—	2	7
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . . . .	5	—	—	2	1	2	1	—	5	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres . . . . .	13	16	31	36	36	41	45	46	45	309
9. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahre . . . . .	—	1	1	—	1	—	1	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1909 . . . . .	13	15	30	36	35	41	44	46	45	305
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1909	20,1	19,1	17,8	17,2	16,2	14,7	13,6	12,7	11,5	—

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Schuljahres . . . . .	79	230	—	8	188	128	1
2. Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	79	222	—	8	184	124	1
3. Am 1. Februar 1909 . . . . .	76	221	—	8	179	125	1

Von den 129 auswärtigen Schülern zu Anfang des Schuljahres wohnten 106 bei ihren Eltern. Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben erhalten Ostern 1908: 24 und Herbst 1908: 2 Schüler; von diesen sind 4 zu einem anderen Berufe übergegangen.

## 3. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	Namen und Vornamen	Der Geburt		Kon- fession	Des Vaters Stand und Wohnort	Zahl der Schuljahre		Studium oder Beruf
		Ort	Tag			a. in hies. An- stalt	b. in Prima	
<b>Herbsttermin 1908:</b>								
1.	Peiter, Otto	Gödenroth	5. 4. 89	ev.	Kaufmann, Gödenroth	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Baufach
2.	Rabe, Heinrich	Hohenlimburg	16. 8. 88	kath.	Schneidermstr., Hohenlimburg	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
3.	Reuther, Otto	Vorhalle	31. 5. 87	kath.	Telegraphist a. D., Müschede	6	2 $\frac{1}{2}$	Medizin
4.	Schröder, Joseph	Neheim	16. 4. 87	kath.	Oberpostschaffner, Neheim	6	2 $\frac{1}{2}$	Theologie
<b>Ostertermin 1909:</b>								
1.	Becker, Andreas	Arnsberg	12. 10. 89	kath.	Elementarlehrer, Arnsberg	9	2	Theologie
2.	Berlin, Ernst	Kassel	27. 7. 90	ev.	Reg.- u. Forstrat, Arnsberg	7	2	Marine
*3.	Diermann, Anton	Hüsten	25. 2. 89	kath.	Schneidermeister, Hüsten	6	2	Mathematik
*4.	Döller, Anton	Rumbeck	21. 11. 86	kath.	Kgl. Förster a. D., Arnsberg	5	2	Philologie
*5.	Greitemann, Georg	Seidfeld	2. 8. 88	kath.	Gutspächter, Seidfeld	3	2	Chemie
*6.	Holterdorf, Engelbert	Ölde	10. 7. 88	kath.	Buckdruckereibes., Ölde	4	2	Jura
7.	Maske, Fritz	Aberdeen (Kapland)	3. 10. 88	ev.	Grosskaufmann, Aberdeen	4 $\frac{1}{2}$	3	Medizin
8.	Müller, Friedrich	Neheim	13. 9. 87	ev.	Prokurist, Neheim	7	3	Theologie
*9.	Neuwahl, Richard	Arnsberg	10. 5. 91	jüd.	Kaufmann, Arnsberg	9	2	Maschinenbau
10.	Peters, Karl	Allendorf	3. 6. 88	kath.	† Arzt, Allendorf	4	2	Medizin
*11.	Schelle, Otto	Arnsberg	18. 2. 89	kath.	† Gastwirt, Arnsberg	9	2	Theologie
12.	Tapprogge, Joseph	Dortmund	4. 7. 88	kath.	Rentner, Dortmund	3	2	Medizin
13.	Wagner, Walter	Langenberg	6. 4. 90	kath.	Betriebsingenieur, Arnsberg	9	2	Chemie

Die mit einem \* bezeichneten Abiturienten sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

**I. Für die Lehrerbibliothek wurde angeschafft:** a) Wünsche, Geographische Wandbilder, Serie II Nr. 1, 3, 5; Serie III Nr. 2, 3, 6. Baldamus, Wandkarte zur Geschichte des XVIII. Jahrhunderts. Derselbe, Wandkarte von Preussen. Bamberg, Geologische Karte von Deutschland. Hude, Thucydides, 10 Exemplare. Conwentz, Beiträge zur Naturdenkmalpflege, Heft 2. Ludorf, Bau- und Kunstdenkmäler Westfalens: Kreis Meschede. Berger, Schillers Leben II. Arrhenius, Das Werden der Welten. Derselbe, Vorstellung des Weltgebäudes. Reinke, Naturwissenschaftliche Vorträge. Baum-



garten, Poland, Wagner, Die hellenische Kultur. Kroll, Die klassische Altertumswissenschaft im letzten Vierteljahrhundert. Berend und Götting, Lehrbuch der Mathematik nach modernen Grundsätzen. Cauer, Grammatica militans. Michaelis, Ein Jahrhundert kunsthistorischer Entdeckungen. Franz, Der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. Burckhardt, Die Kunst der Renaissance in Italien. Heering, Leitfaden für den biologischen Unterricht. Gleinitz, Die Eiszeit. b) Fortsetzungen: Grimm, Wörterbuch. Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. Richter und Ilberg, Neue Jahrbücher. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Uhlig, Humanistisches Gymnasium. Haak-Fischer-Heiderich, Geographischer Anzeiger. Vollmer, thesaurus linguae latinae. Heeren u. Uckert, Geschichte der europäischen Staaten. Weigand, Deutsches Wörterbuch, 5. Auflage. Seydel, Hohenzollernjahrbuch. Schroer und Neuendorff, Monatsschrift für das Turnwesen. c) Geschenke: Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik. (Geschenk des Ministeriums der geistlichen usw. Angelegenheiten.) Eneström, Bibliotheca mathematica. (Desgl.) Schenckendorff, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. (Geschenk des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.) Ascherson, Deutscher Universitätskalender. Gutzmer, Bericht über die Einrichtungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht an den höheren Lehranstalten Preussens. (Geschenk der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte.) Raffael, Die Schule von Athen, Disputa. (Geschenke des Herrn Oberlehrers Gassmann.) Ausserdem von demselben 2 Wechselrahmen.

**II. Schülerbibliothek.** Fischer, Die Industrie Deutschlands und seiner Kolonien. (5 Exemplare.) Jaeger, Geschichte der Griechen. Derselbe, Geschichte der Griechen. Widmann, Illustrierte Weltgeschichte, Bd. I, II, III. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1908. Bachems Jugenderzählungen, 22 Bändchen. Raabe, Horacker. Kollbach, Deutscher Fleiss. Menge, Einführung in die antike Kunst. Engelman, Bilderatlas zur Ilias und Odyssee. Kühnemann, Ausgewählte Briefe Schillers. Verein für Volkskunde, Sagen aus Westfalen. v. Haehling, Schwarzes Kreuz und rotes Banner. Brüning, Wanderungen durch die Natur. Frank Stevens, Die Reise ins Bienenland. Kraepelin, Naturstudien im Garten. Ders., Naturstudien in Wald und Feld. Ders., Naturstudien im Hause. Ders., Volksausgabe davon.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters im J. 1820 gemachten Rumbecker Stiftung betrug der diesjährige Anteil 96 Mark, deren Verwendung für katholische Schüler dem Direktor zusteht.

2. Aus den Beiträgen neuer Pfarrer, welche den Unterstützungsfonds bilden, wurden an jährlichen Zinsen 204,82 Mark zur Zahlung des Schulgeldes für katholische Schüler verwendet.

3. Die durch die Bemühung des Herrn Direktor Dr. Scherer begründete Stiftung des Wissenschaftlichen Vereins, deren Zinsen nicht ganz zur Verteilung gelangt sind, verfügt über ein Kapital von 4661,46 Mark.

## VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

1. **Das Schuljahr wird geschlossen** am Freitag den 2. April. **Das Schuljahr 1909 beginnt** Donnerstag, den 22. April, morgens 8 Uhr, mit einem feierlichen Hochamte für die katholischen und einer Morgenandacht für die evangelischen Schüler.

2. Neue Schüler sind im Gymnasialgebäude Dienstag den 20. April von 8—12 Uhr vormittags anzumelden. Vorgelegt muss werden: a) ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht; b) der Geburtsschein; c) das Impfzeugnis.

Die Aufnahmeprüfung beginnt Mittwoch den 21. April, 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr morgens.

In die Sexta können Schüler erst nach vollendetem neuntem Lebensjahre aufgenommen werden. In der Prüfung ist nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung mit reinlicher und leserlicher Handschrift in deutscher oder lateinischer Schrift nachzuschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

3. Die Eltern der Schüler werden dringend ersucht, die Anstalt in ihren Bemühungen zu unterstützen, die Schüler zu einer genauen Beobachtung der Schulgesetze anzuhalten.

4. Um fortgesetzt Kenntnis von den schriftlichen Leistungen ihrer Söhne zu haben, wird den Eltern geraten, sich regelmässig die Arbeiten derselben vorlegen zu lassen.

5. Die auswärtigen Schüler, die bei ihren Eltern wohnen, stehen unter den Schulgesetzen. Die Eltern werden dringend gebeten, dahin zu wirken, dass die Vorschriften der Schule auch ausserhalb des Schulorts nicht übertreten werden und dass namentlich die die Eisenbahn benutzenden Schüler sich auf dem Bahnhofe und während der Fahrt so betragen, wie es sich für Zöglinge einer höheren Unterrichtsanstalt geziemt.

6. Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung erst wählen und wechseln, nachdem sie die Genehmigung des Direktors erhalten haben.

7. Neue Schüler haben eine Einschreibgebühr von 6 Mark zu entrichten; das Schulgeld beträgt vierteljährlich 32,50 Mark. Alle Zahlungen sind an die Kgl. Gymnasialkasse zu leisten.

Arnsberg, im März 1909.

Der Königl. Gymnasial-Direktor:

GRUCHOT,

Geh. Regierungsrat.

## VII. Mitteilungen an

1. **Das Schuljahr wird geschlossen**  
**jahr 1909 beginnt** Donnerstag, den 22. /  
 Hochamte für die katholischen und einer Morg

2. Neue Schüler sind im Gymnasialgebäu  
 vormittags anzumelden. Vorgelegt muss wer  
 Unterricht; b) der Geburtsschein; c) das Impfz

Die Aufnahmeprüfung beginnt Mittwoch d  
 In die Sexta können Schüler erst nach volle  
 werden. In der Prüfung ist nachzuweisen: Gelä  
 Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne gr  
 reinlicher und leserlicher Handschrift in deutsche  
 Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ga  
 Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten

3. Die Eltern der Schüler werden  
 ihren Bemühungen zu unterstützen,  
 Beobachtung der Schulgesetze anzuha

4. Um fortgesetzt Kenntnis von d  
 Söhne zu haben, wird den Eltern gera  
 derselben vorlegen zu lassen.

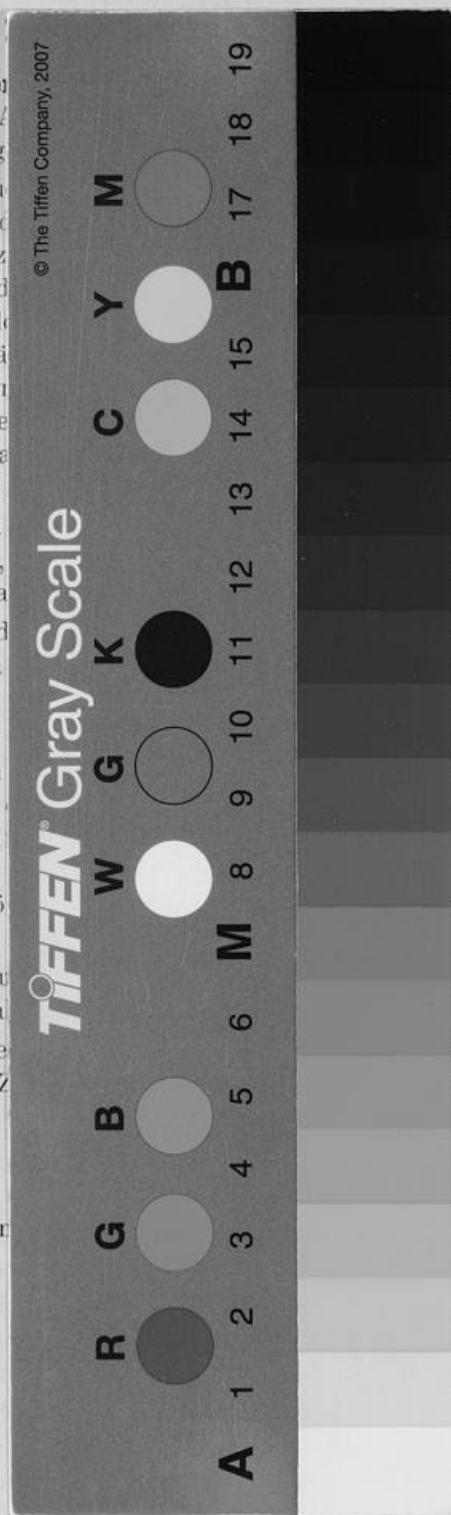
5. Die auswärtigen Schüler, die  
 unter den Schulgesetzen. Die Eltern  
 zu wirken, dass die Vorschriften  
 Schulorts nicht übertreten werden u  
 bahn benutzenden Schüler sich auf  
 Fahrt so betragen, wie es sich für Zö  
 anstalt geziemt.

6. Auswärtige Schüler dürfen eine Wohn  
 sie die Genehmigung des Direktors erhalten ha

7. Neue Schüler haben eine Einschreibege  
 geld beträgt vierteljährlich 32,50 Mark. Alle Z  
 zu leisten.

Arnsberg, im März 1909.

Der Kör



schul-  
 lichen  
 ler.

2 Uhr  
 erigen

ommen  
 ischer  
 g mit  
 eiben;  
 ablen;

lt in  
 auen

hrer  
 eiten

ehen  
 ahin  
 des  
 sen-  
 der  
 ehts-

dem

Schul-  
 kasse